

SCHLUSS MIT DEN MYTHEN RUND UM THEMATISCHE ANLAGEN

Environmental Strategies



2021/2022



BNP PARIBAS
ASSET MANAGEMENT

Der nachhaltige Investor für eine Welt im Wandel



DAS INTERESSE AN THEMATISCHEN ANLAGEN HAT IN DEN LETZTEN JAHREN EINEN DEUTLICHEN AUFSCHWUNG ERLEBT.

Das Interesse an thematischen Anlagen hat in den letzten Jahren einen deutlichen Aufschwung erlebt. Laut Morningstar ist das in thematischen Fonds verwaltete Vermögen in den letzten drei Jahren auf 595 Milliarden US-Dollar angewachsen und hat sich damit mehr als verdreifacht.¹ Ein Großteil dieses Aufschwungs ist darauf zurückzuführen, dass in diesem Anlagesegment eine hohe langfristige Performance erwartet wird. Zudem legen thematische Fonds oft einen starken Fokus auf nachhaltige Anlagen, was sie ebenfalls attraktiv macht. Und die Nachfrage nach nachhaltigen Fonds dürfte wohl weiter steigen – dank regulatorischer Änderungen wie der Integration von ESG²-Präferenzen in Anlageentscheidungen unter MiFID II, aber auch durch eine steigende Nachfrage von Anlegern, die Umwelt und Soziales zunehmend in ihre Anlageüberlegungen einbeziehen.

Mit über 3.000 nachhaltigen Fonds am europäischen Markt³ wird es bei der Fondsauswahl jedoch zu einer großen Herausforderung, Manager und Strategien zu finden, die sowohl die Performance als auch die gewünschten Nachhaltigkeitsziele erreichen können. Zudem haben sich in diesem Bereich bis heute eine Reihe von Mythen gehalten, die ein objektives Urteil über potenziell nachhaltige thematische Fonds zusätzlich erschweren.

Wir möchten diesen Mythen auf den Grund gehen, um Anlegern dabei zu helfen, zwischen Fonds zu unterscheiden, die nur vorgeben, nachhaltig zu sein, und solchen, die es tatsächlich sind.



¹ Quelle: Morningstar, Global Thematic Funds Landscape Report, Mai 2021.

² ESG: Umwelt, Soziales und Governance.

³ Quelle: Morningstar, Stand Ende Dezember 2020.



MYTHOS 1: ÖKOLOGISCH ORIENTIERTE THEMATISCHE ANLAGEN DRÜCKEN DIE LANGFRISTIGE PERFORMANCE

Die Bereitschaft, für höhere Renditen ein höheres Risiko einzugehen, wird oft mit thematischen Fonds in Verbindung gebracht, die sich auf Technologieaktien oder disruptive Trends konzentrieren. Um sowohl Alpha zu generieren als auch Risiken zu minimieren, sind technologisches Know-how und Sachkenntnis absolut entscheidend. Es gibt eine Vielzahl von Chancen bei Unternehmen, die ökologische Probleme angehen. Dies schließt junge, disruptive Unternehmen, die bereits in diesem Bereich tätig sind, ebenso ein wie etablierte Unternehmen, die künftig in diesem Bereich Spitzenpositionen einnehmen werden.

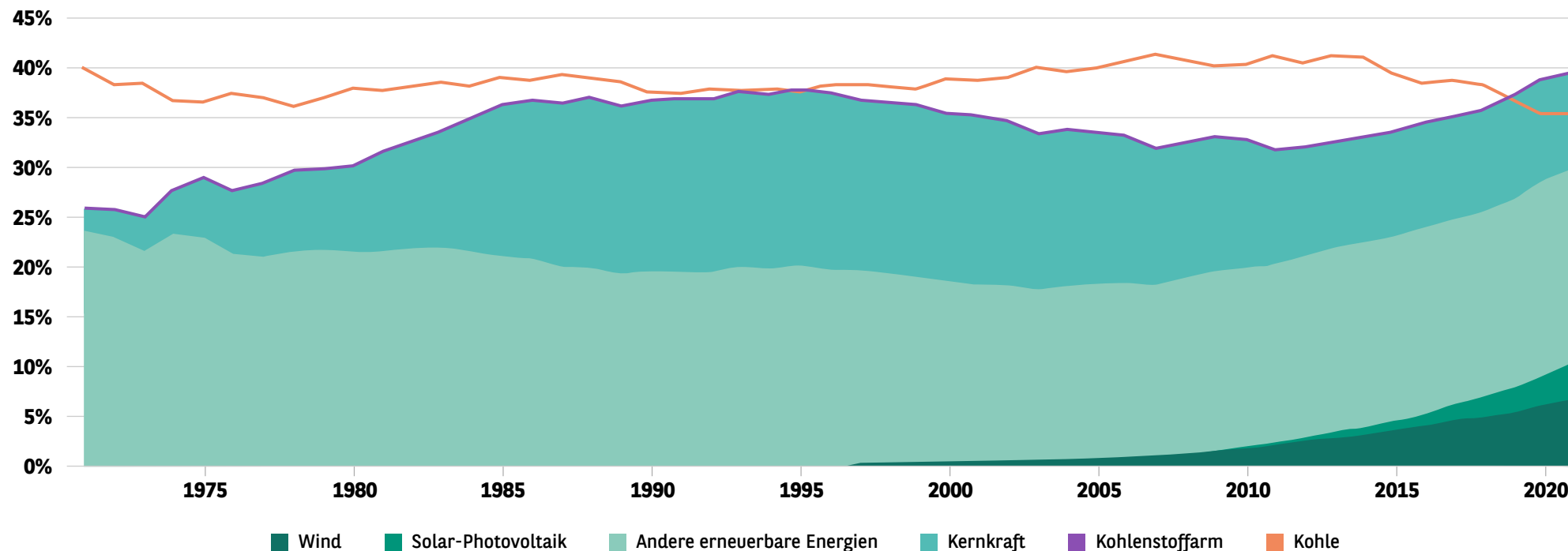
Was das höhere Risiko betrifft, so sollte man nicht vergessen, dass viele im Umweltbereich tätige Unternehmen auch an disruptiven Veränderungen beteiligt sind. Ein Beispiel dafür sind Unternehmen, die zur Umstellung der Energieerzeugung von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien beitragen, ein weiteres sind Firmen, die innovative Technologien

bereitstellen und damit die Art und Weise, wie wir leben und arbeiten, von Grund auf verändern und nachhaltiger gestalten.

Dass innovative Technologien im Umweltbereich attraktive Anlagemöglichkeiten darstellen, ist nichts Neues. So ist etwa das Wachstum im Wind- und Solarenergiesektor ein gutes Beispiel für die Entwicklung aufstrebender Branchen, die erfolgreich und innovativ waren, signifikantes Wachstum erlebt haben und heute etabliert sind.

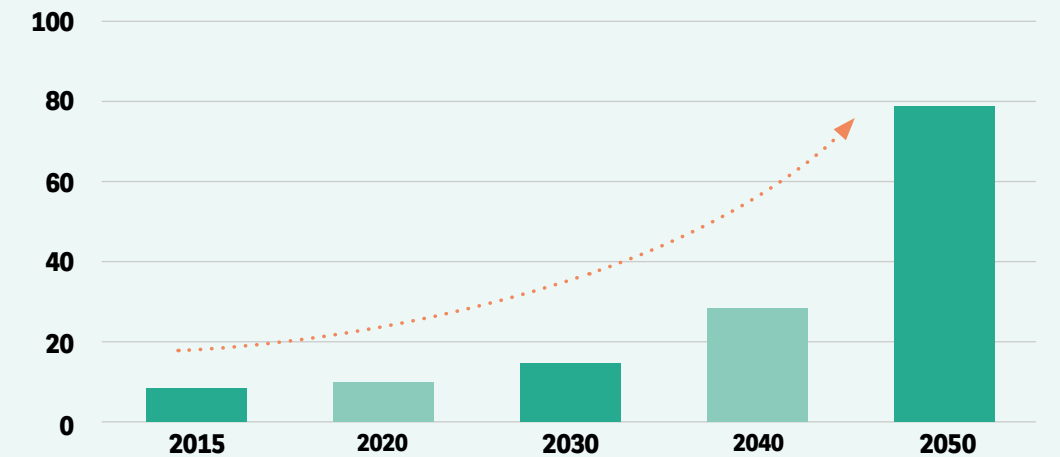
Andererseits gibt es noch viele Bereiche der Energiewende, die ihr Potenzial noch nicht annähernd ausgeschöpft haben. So sind etwa grüner und blauer Wasserstoff, lange als Kraftstoffe der Zukunft gehandelt, noch nicht weit verbreitet, Batteriespeicher bleiben eine Hürde, wenn es um eine effiziente Speicherung von Strom aus erneuerbaren Quellen geht und viele Sektoren gelten immer noch als schwer zu dekarbonisieren.

Anteil von CO2-armen Energiequellen und Kohle an der weltweiten Stromerzeugung, 1971-2021



Quelle: IEA <https://www.iea.org/reports/global-energy-review-2021/renewables>
Zugriff: August 2021

Globaler Bedarf an Energie aus Wasserstoff (Einheit : EJ)



Es wird erwartet, dass die weltweite Nachfrage nach Energie aus Wasserstoff von 8 EJ im Jahr 2015 ungefähr um das 9,8-fache auf mehr als 78 EJ im Jahr 2050 steigen wird. Damit würde sie 18 Prozent des gesamten Energiebedarfs ausmachen. *Exajoule (EJ) bezogen auf die Energie, die von der ganzen Welt für einen Tag benötigt wird (7 Millionen Tonnen Wasserstoffgas, etwa 170 Millionen Barrel Erdöl)

Quelle: Hydrogen Council, Mirae Asset Daewoo Research Center
<https://new-q-cells.com/en/sub.php?idx=514&status=true>
Zugriff: Juni 2021

Angesichts der Notwendigkeit, unser Leben in einer Vielzahl von Bereichen grundlegend zu verändern, sollte man sich nicht fragen, ob Umweltfonds langfristig wettbewerbsfähige Renditen erzielen, sondern ob die Opportunitätskosten nicht zu hoch sein könnten, wenn man sich die Chancen entgehen lässt.

Wie sollen sich Anleger also in Hinsicht auf die Fondauswahl in diesem komplexen und sich schnell verändernden Umfeld ökologischer Chancen orientieren? Im Nachhaltigkeitssektor tätige Unternehmen sind oft hochspezialisiert. Daraus folgt, dass technisches Fachwissen beim Prozess der Aktienausswahl zentral ist. Wesentliche Fragen sind etwa: Welche Technologien werden wahrscheinlich langfristig überleben? Welche werden am stärksten disruptiv wirken? Werden sie sich in großem Maßstab umsetzen lassen? Gibt es Barrieren beim Marktzugang? Welche Technologien werden möglicherweise im Zuge der Weiterentwicklung der Sektoren wieder verdrängt? All dies sind wesentliche Fragen, die es zu berücksichtigen gilt. Wenn man Aktien in diesem Umfeld unter die Lupe nimmt, sollte man insbesondere auf die Risikofaktoren schauen und dazu nicht nur mit dem Management von Unternehmen sprechen, sondern auch mit Lieferanten, Kunden, Ingenieuren usw. Ziel ist es dabei, die dahinter stehenden Technologien wirklich zu verstehen.



MYTHOS 2: GLEICHZEITIG LEERVERKÄUFE VERLORENER VERMÖGENSWERTE (STRANDED ASSETS) VORZUNEHMEN UND IN UNTERNEHMEN, DIE NACHHALTIGE LÖSUNGEN ERARBEITEN, ZU INVESTIEREN, IST UNETHISCH

Der Klimawandel ist nicht nur ein existenzielles Risiko, sondern auch eine der größten wirtschaftlichen Opportunitäten unserer Zeit.¹ Aus Anlegerperspektive besteht die Chance nicht allein darin, die Gewinner zu finden. Die Energiewende wird auch Verlierer hervorbringen, weil Unternehmen mit starkem Umweltfokus wahrscheinlich besser abschneiden werden als solche, die keine nachhaltigen Geschäftsmodelle haben und anfällig für die Risiken der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft sind.

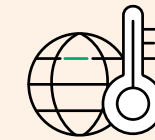
Diese sogenannten verlorenen Vermögenswerte oder "Stranded Assets" lassen sich durch alternative Anlagestrategien, wie etwa Aktien-Leerverkäufe, nutzen. Solche Standard-Instrumente sollten auch im Rahmen eines nachhaltigen Fonds nicht als unethisch gelten. Schließlich kann ein Fondsmanager durch erfolgreiche Leerverkäufe von Stranded Assets die Gewinne in die Finanzierung anderer nachhaltig orientierter Unternehmen stecken.

Wenn Leerverkäufe getätigt werden und die Aktienkurse eines Unternehmens sinken, erhöht dies effektiv die Eigenkapitalkosten und damit die Gesamtkapitalkosten des Unternehmens. Im Zusammenhang mit unserem Ziel, Nachhaltigkeit zu fördern, könnte der Anstieg der Kapitalkosten die Fähigkeit eines Unternehmens beeinträchtigen, Mittel zu beschaffen, um bestimmte nicht nachhaltige Praktiken weiterzuverfolgen. Leerverkäufe sind wichtige Instrumente, um die Preiseffizienz an den Finanzmärkten zu verbessern, Herdeneffekte und nicht tragfähige Bewertungen zu vermeiden und insgesamt die Preisfindung zu unterstützen. Schließlich werden die CO₂-Bilanzen von Long- und Short-Positionen gegeneinander verrechnet und der Weg für ein kohlenstoffnegatives Portfolio frei gemacht.

Von Katalysatoren zu profitieren kann sowohl aus einer Long- als auch aus einer Short-Perspektive Chancen eröffnen. Bei der Dekarbonisierung könnten Tarifänderungen, Branchenereignisse und neue politische Initiativen als Katalysatoren wirken. Relative-Value-Positionen, die darauf zielen, Preisunterschiede zwischen Unternehmen innerhalb desselben Sektors auszunutzen (also ein technologisch unterlegenes versus ein marktführendes Unternehmen), können als weitere alternative Strategie dienen, die das Potenzial hat, Renditen zu erzielen.

Der Stahlsektor ist ein gutes Beispiel dafür, wie alternative Anlagestrategien in einem umweltorientierten Fonds eingesetzt werden könnten. Die Stahlindustrie hat derzeit einen der größten CO₂-Fußabdrücke der Welt. Es gibt aber auch relativ saubere Stahlunternehmen, die erneuerbare Energien nutzen und nur mit Altmaterial und recyceltem Stahl arbeiten und eine viel bessere CO₂-Bilanz aufweisen. Da sie dazu beitragen, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und höhere Gewinnspannen und potenzielle Renditen zu erwirtschaften, können sie attraktive Investitionen darstellen. Einer Long-Position in einem solchen Unternehmen könnte man eine Short-Position in einem traditionellen kohlenstoffintensiveren Stahlunternehmen gegenüberstellen, das auf Basis von Kohle und Eisenerz produziert. Dabei geht es nicht unbedingt darum, ein "grünes" gegen ein "braunes" Unternehmen zu stellen, sondern darum, bessere Renditen zu erzielen und das Gesamtrisiko zu verringern.

MEGATRENDS BESTIMMEN DAS GESICHT DER WELT UND BIETEN SPANNENDE UND VIELFÄLTIGE THEMATISCHE CHANCEN:



KLIMAWANDEL, VERLUST DER BIODIVERSITÄT UND DIE ENDLICHKEIT NATÜRLICHER RESSOURCEN



BEVÖLKERUNGSWACHSTUM



DIGITALER & TECHNOLOGISCHER WANDEL, INNOVATION IM GESUNDHEITSWESEN



GLOBALISIERUNG VERSUS DEGLOBALISIERUNG

Globale thematische Strategien - Ideal, um neue Wachstumsquellen zu erschließen:



ZUKUNFTSORIENTIERT



POSITIONIERT, UM VON GLOBALEN MEGATRENDS ZU PROFITIEREN, DIE DIE ZUKUNFT GESTALTEN

¹ Quelle: <https://www.bloomberg.com/news/articles/2020-11-09/carney-calls-net-zero-ambition-greatest-commercial-opportunity>
Zugriff: August 2021



MYTHOS 3: EINE NACHHALTIGKEITSORIENTIERTE STRATEGIE IST EINE ESG¹-ORIENTIERTE STRATEGIE

Wir beziehen ESG-Ratings in unsere Überlegungen ein, wissen aber, dass sie nicht immer mit Nachhaltigkeit gleichzusetzen sind. Nachhaltigkeit hat bei uns oberste Priorität, insbesondere ökologische Nachhaltigkeit, denn wir sind der Meinung, dass vom Umweltschutz sowohl unsere Gesellschaft als auch unsere Volkswirtschaften profitieren. Wir investieren grundsätzlich nur in Unternehmen mit ökologischen Lösungen, die unseren Themen direkt entsprechen. Dabei sind ESG-Ratings integraler Bestandteil unseres Anlageansatzes. In unserem Sustainability Centre widmet sich ein Team von 25 Mitarbeitern ESG-Fragen, dem Dialog mit Unternehmen und der Stimmrechtsausübung und erstellt unabhängige Umweltanalysen und vierteljährliche Berichte. Um unsere Einschätzung im Bereich Nachhaltigkeit zu entwickeln, stützen wir uns explizit nicht auf ESG-Ratings von Dritten. Die Gründe dafür legen wir im Folgenden dar.

ESG ist nicht gleich Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeitsanalysen betrachten ein Unternehmen als Ganzes, um festzustellen, ob es insgesamt umweltbewusst handelt und zur Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit beiträgt oder nicht. Der ESG-Ansatz ist kleinteiliger und basiert weitgehend auf der Berichterstattung der Unternehmen selbst.

Dies kann dazu führen, dass einige der am wenigsten nachhaltigen Unternehmen weltweit, die etwa in der Kohle- oder Ölproduktion aktiv sind, bessere ESG-Bewertungen haben als Produzenten sauberer Energie. Der Grund dafür ist, dass ESG-Bewertungen prozessbasiert erfolgen und das Gesamtergebnis nicht im Blick haben: Sie berücksichtigen, wie ein Unternehmen arbeitet, aber nicht seinen gesamten ökologischen Fußabdruck.

Ungenauigkeit bei den Daten ist bei ESG-Bewertungen ein weit verbreitetes Problem. Denn die Daten beruhen meist auf der freiwilligen Berichterstattung der Unternehmen selbst. Aktuell wird über eine Regulierung der ESG-Berichterstattung nachgedacht, denn bislang sind die Daten ungeprüft und nicht standardisiert, sodass leicht unbelegte Aussagen einfließen können – ein Vorgehen, das allgemein als Greenwashing bekannt ist. Dass auf freiwillige Offenlegung gesetzt wird, führt auch deswegen zu verzerrten Ergebnissen, weil größere Unternehmen in der Öffentlichkeitsarbeit versierter sind und ihre Nachhaltigkeitsberichte auf andere Füße stellen können als

kleinere Unternehmen. Insofern läuft eine ausschließlich auf ESG fokussierte Anlagestrategie Gefahr, größere Unternehmen zu bevorzugen und die jungen, oft innovativeren Newcomer im Bereich Nachhaltigkeit zu vernachlässigen.

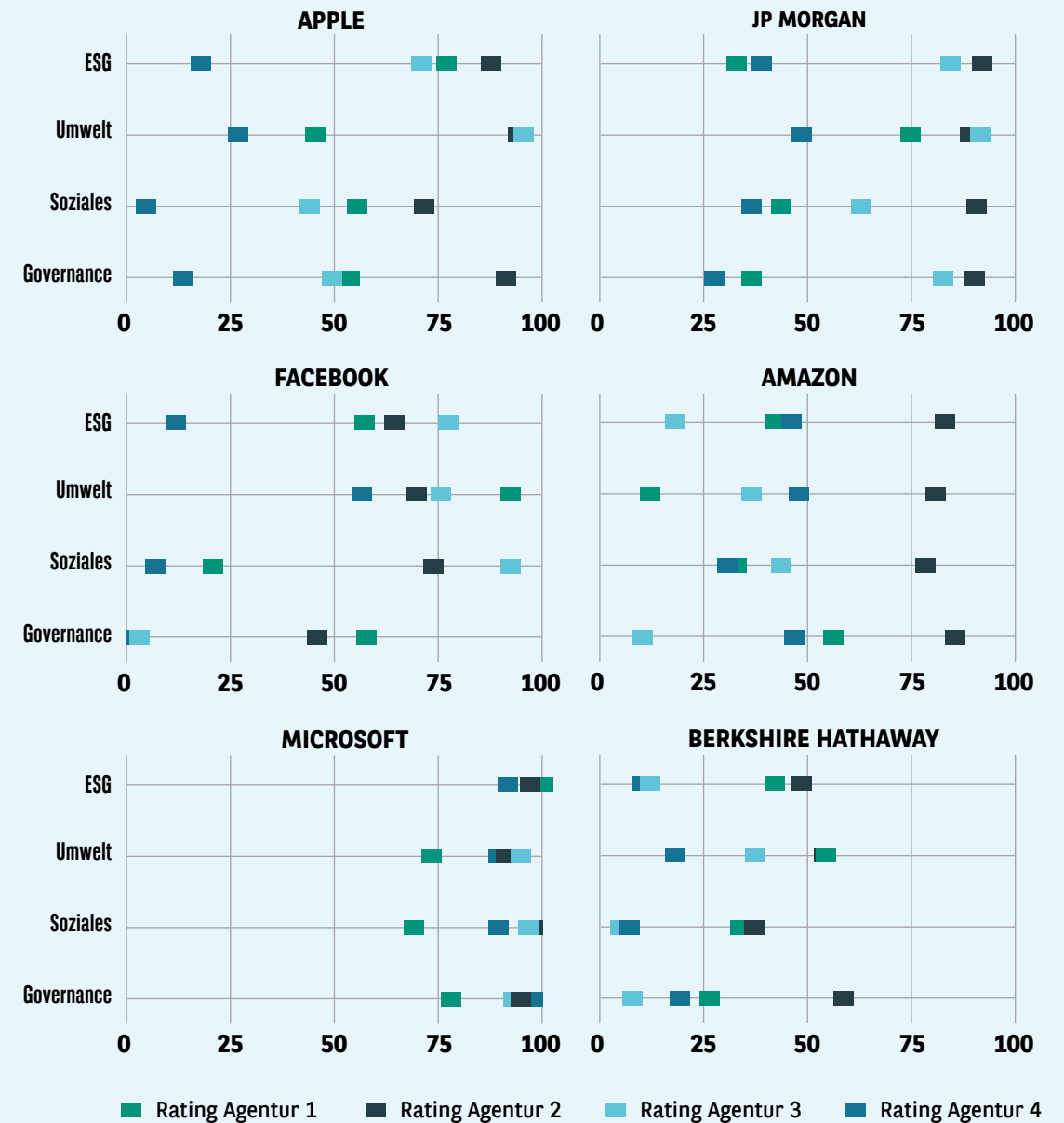
Dabei ist in Bezug auf die Größe zu beachten, dass nicht nur die bekanntesten und größten Unternehmen Wachstumspotenzial aufweisen, denn Umweltthemen sind ein Anlageumfeld, in dem sich laufend neue Chancen eröffnen.

Oft sind die für eine nachhaltige Entwicklung wichtigsten Unternehmen innovative Small-Cap-Firmen, die ihre begrenzten Kapazitäten nicht für eine ESG-Zertifizierung einsetzen, sondern sich auf ihre eigentliche Aufgabe konzentrieren, eine positive Wirkung für die Umwelt zu erzielen. Fonds, die ausschließlich ESG-Kriterien in den Fokus stellen, entgehen daher möglicherweise jene Unternehmen, die wirklich zum Umweltschutz beitragen und möglicherweise die Superstar-Firmen von morgen sein werden. Bei der Fondsauswahl sollten Anleger nach Produkten Ausschau halten, die aktiv gemanagt werden und auf der Suche nach Chancen das gesamte Marktkapitalisierungsspektrum einbeziehen.

Dass ESG-Bewertungen häufig sehr subjektiv sind, zeigen die vielen Differenzen in den Bewertungen unterschiedlicher Ratingagenturen. Dies veranschaulichen die Grafiken anhand der Bewertungen der größten Ratingagenturen für einige der Top-Unternehmen am Aktienmarkt. Ein Korrelationskoeffizient von 1,0 entspräche einer perfekten Korrelation, für die ESG-Ratings unterschiedlicher Agenturen liegt die Korrelation bei 0,54. Zum Vergleich: Die Kreditratings von S&P und Moody's haben einen Korrelationskoeffizienten von 0,99.

Obwohl wir also ESG-Bewertungen in unsere Prozesse einbeziehen und die wichtigen Veränderungen, die sie in unserer Branche bewirken, positiv beurteilen, sind sie nicht unsere einzige Grundlage. Stattdessen kombinieren wir die ESG-Analysen, auf denen die Bewertungen basieren, mit einem Nachhaltigkeitsansatz, der das Gesamtbild einbezieht. Wir integrieren ESG in alle Portfolios, doch letztlich bestimmt das Thema die Anlageentscheidung und nicht das ESG-Rating. Denn bislang haben viele Unternehmen entweder kein ESG-Rating oder ein niedriges, weil sie nicht berichten.

Starke Unterschiede der ESG-Bewertungsmethoden



Quelle: Portfolio Management Research, "The Journal of Portfolio Management", Vol. 47, November 2020. Die hier genannten Unternehmen dienen nur zur Veranschaulichung, sind nicht als Aufforderung zum Kauf solcher Wertpapiere gedacht und stellen keine Anlageberatung oder -empfehlung dar.

¹ ESG: Umwelt, Soziales und Governance.



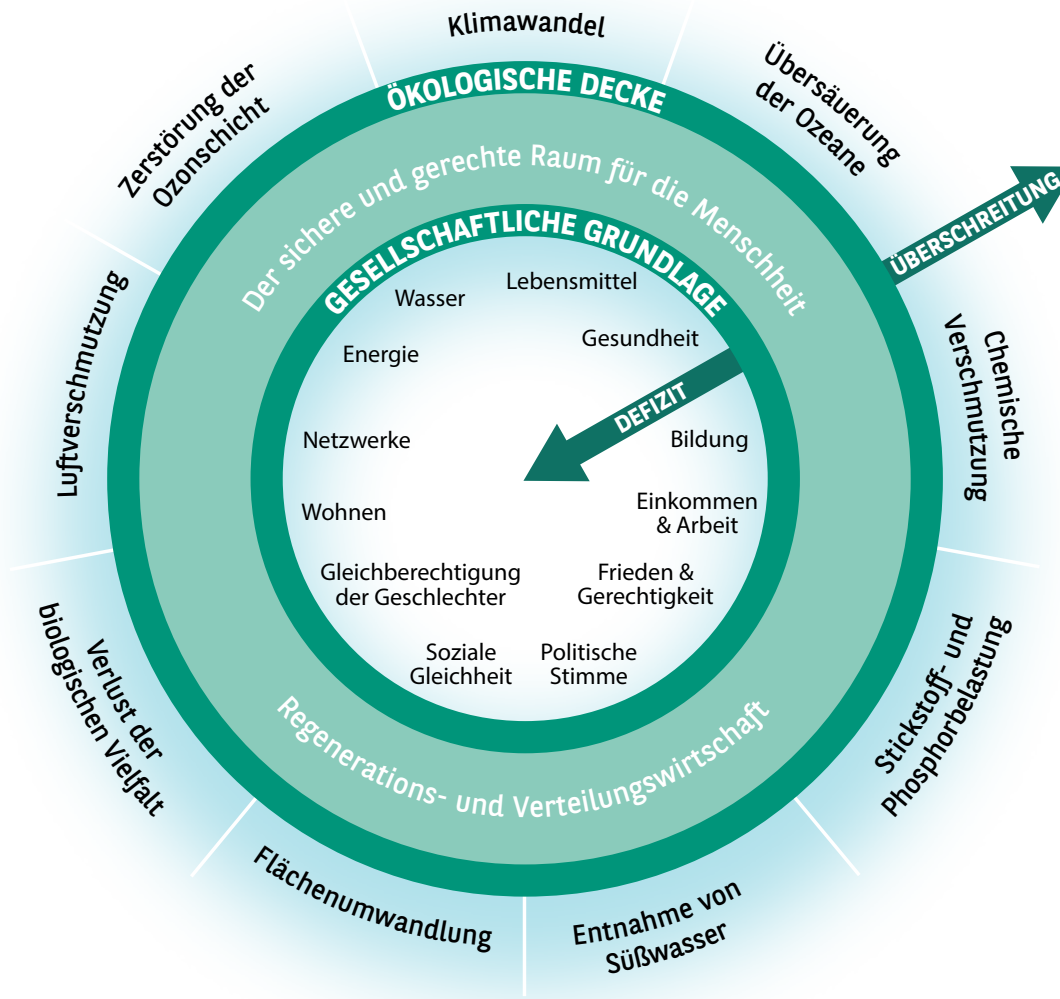
MYTHOS 4: DAS ANLAGEUNIVERSUM FÜR THEMATICHE ANLAGEN IST NICHT VIELFÄLTIG GENUG, UM BRANCHENÜBERGREIFEND ZU INVESTIEREN

In Umweltthemen zu investieren bedeutet nicht nur in saubere Energie anzulegen. Es gibt eine enorme Bandbreite von Unternehmen, die ihren Fokus auf Umweltlösungen legen. Allein Chancen im Bereich der Energiewende umfassen eine Vielzahl von Technologien und Innovationen in vielen Sektoren, so etwa intelligente Netze, alternative Verkehrsmittel, Elektrofahrzeuge, Energieeffizienz in der Industrie, grüne Gebäude, LED-Beleuchtung, Wasserstoff-Brennstoffzellen, Solar- und Windenergie und viele Versorgungsunternehmen.

Ganz zu schweigen von den Unternehmen, die sich auf die Bewahrung der Artenvielfalt, die Umgestaltung der Nahrungsmittelproduktion, den sparsamen Umgang mit Wasser und die Entwicklung von Lösungen zur Begrenzung unseres Kunststoffverbrauchs konzentrieren. Auch aus den Bemühungen in Richtung auf eine Kreislaufwirtschaft, die Recycling, Reparatur und Regeneration in den Vordergrund stellt, ergeben sich Anlagechancen – wenn Volkswirtschaften zunehmend das Ziel verfolgen, die schwindenden Ressourcen unseres Planeten nicht länger übermäßig zu beanspruchen.

Kurz gesagt: Das Umweltthema ist breit aufgestellt und betrifft letztlich alle Branchen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß.

Daher sollten Fonds nicht nur bestimmte Anlageklassen oder etablierte nachhaltige Technologien einbeziehen, sondern sich stärker thematisch orientieren, um das ganze Spektrum an Chancen zu erschließen. Bei der Fondsauswahl sollten Anleger nach Fonds mit einem zielgerichteten Ansatz Ausschau halten. Ein solcher Ansatz sollte, anstatt pauschale Strategien zu nutzen, auf die Geschäftsmodelle schauen, fundierte Kenntnissen der zugrunde liegenden Vermögenswerte einbeziehen und mit den Unternehmen in einen aktiven Dialog treten. Denn das Anlageuniversum ist breit genug, um durch Aktienauswahl Alpha zu generieren und das Risiko durch ein gut diversifiziertes Engagement gering zu halten.



Quelle: <https://doughnuteconomics.org/about-doughnut-economics>
Zugriff: August 2021

BNP Paribas Energy Transition - das Anlageuniversum

PRODUKTION ERNEUERBARER ENERGIEN

DEKARBONISIERUNG - Erzeugung von erneuerbarer Energie und Energie für den Übergang

- Biokraftstoffe
- Saubere Kraftstoffe
- Kraft-Wärme-Kopplung
- Brennstoffzellen & Wasserstoff
- Geothermie
- Wasserkraft
- Ozean & Gezeitenenergie
- Finanzierung erneuerbarer Projekte
- Solarenergie
- Energie aus Abfall
- Windkraft

ENERGIEEFFIZIENZ, TECHNOLOGIE & WERKSTOFFE

DIGITALISIERUNG - Umwelttechnologien, Energieeffizienz und umweltfreundliche Werkstoffe

- Fortschrittliche & leichte Werkstoffe
- Batteriewerkstoffe
- Emissionseffizienz
- Energieoptimierung & -kontrolle
- Grüne Mineralien & Metalle
- Industrielle Automatisierung
- IT-Software & -Prozesse
- Stromspeicher
- Recyclbare Produkte & Werkstoffe

ENERGIEINFRASTRUKTUR & TRANSPORT

DEZENTRALISIERUNG - intelligente Energieinfrastruktur, Netze und alternative Verkehrsmittel

- Energieinfrastruktur & Netzwerke
- Alternative Linien- und Reisebusse
- Alternativer Transport
- Alternativer LKW-Verkehr
- Alternative Fahrzeuge
- Fahrräder
- Batterien für Elektrofahrzeuge
- Strominfrastruktur
- Eisenbahnverkehr
- Alternative Luft- und Raumfahrt

Quelle: BNP Paribas Asset Management Environmental Strategies Group
Zugriff: Juni 2021



MYTHOS 5: SIE SOLLTEN NUR IN FONDS MIT TRACK RECORD INVESTIEREN


Nachhaltiges und umweltorientiertes Investieren ist zwar noch eine junge, aber auch eine schnell wachsende Anlagestrategie – laufend werden neue nachhaltige Fonds aufgelegt. Als Ausgangspunkt kann die Erfolgsbilanz eines Teams, der Track Record, nützlich sein, weil sie zeigt, wie ein Fonds in der Vergangenheit abgeschnitten hat. Aber, wie im Disclaimer immer wieder zu lesen ist: Die Wertentwicklung der Vergangenheit sollte nicht als Indikator für künftige Erträge verstanden werden.

Tatsächlich gibt es nur sehr wenige Anlageteams, die auf eine lange Erfolgsgeschichte in diesem Bereich zurückblicken können. Das liegt zum einen daran, dass es sich hier um branchenübergreifende Chancen handelt und die Manager daher im Blick behalten müssen, dass Märkte ihre Konturen verändern. Es liegt aber auch daran, dass die erforderlichen Fähigkeiten, nämlich ein Verständnis der Branchen und Technologien, die das Anlageuniversum ausmachen, immer noch rar gesät sind.

Worauf sollten Anleger bei der Fondsauswahl in diesem Bereich also achten? Zuerst ist es wichtig, dass jedes Unternehmen im Portfolio dem Thema des Fonds wirklich entspricht. Klar auf Aktien ausgelegte Portfolios sind ein guter Ausgangspunkt, um globale Unternehmen zu identifizieren, die mit ihren Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen sektorübergreifende ökologische Herausforderungen angehen. Von wesentlicher Bedeutung ist außerdem ein strenges Risikomanagement beim Portfolioaufbau und die Diversifizierung über verschiedene Stile und Regionen hinweg. Es kann dabei sinnvoll sein, eher defensive Unternehmen einzubeziehen, die bereits bewiesen haben, dass sie eine Krise überstehen können. Denn auf dem Weg in eine nachhaltigere und umweltfreundlichere Welt wird es auch volatile Phasen und Turbulenzen geben.


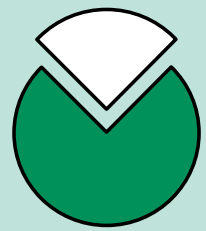
Ebenso wichtig wie Bottom-up-Methoden bei der Fondsauswahl sind aber auch Top-down-Ansätze. Makroökonomische, politische und regulatorische Faktoren sind treibende Kräfte beim Übergang in eine nachhaltigere Welt und geben das Tempo vor. Ob europäischer Green Deal, Fit for 55, EU-Taxonomie, Chinas Netto-Null-Ziel für 2060, das 3,5 Milliarden Dollar schwere US-Infrastrukturpaket oder die bevorstehende UN-Klimakonferenz – es gibt viele Top-down-Faktoren, die in diesem Bereich Einfluss auf Unternehmen nehmen und die es zu beobachten gilt. In den USA zum Beispiel hat der öffentlichkeitswirksame Widerstand gegen Klimaschutzinitiativen von Präsident Trump viele US-Bundesstaaten und Gemeinden nicht davon abgehalten, während seiner Amtszeit eigene Projekte im Bereich alternativer Energien zu entwickeln und umzusetzen.

Im Bereich nachhaltiger Investitionen sollte die Priorität auf dem E in ESG liegen. Natürlich sind Projekte, die auf Soziales (S) und Unternehmensführung (Governance; G) abzielen, auch wichtig und sollten berücksichtigt werden. Aber im Bereich der Umweltlösungen (E) finden derzeit die meisten Investitionen statt, dieser Bereich ist am wachstumsstärksten und technologisch am innovativsten – und nicht zuletzt steht die Welt hier vor den größten Herausforderungen.



THEMATISCHE FONDS KÖNNEN ÜBER ESG-RATINGS – DIE OFT AUF GROSSE UNTERNEHMEN AUSGERICHTET SIND – HINAUSBLICKEN UND DIE BESTEN CHANCEN IM BEREICH NACHHALTIGKEIT NUTZEN.


Quelle: <https://www.institutionalinvestor.com/article/b1s06tm9knt763/There-s-a-Blindspot-in-ESG-Investing-Here-s-How-to-Fix-It>
Zugriff: August 2021

3/4

DER PROFESSIONELLEN UND INSTITUTIONELLEN ANLEGER NUTZEN THEMATISCHE FONDS, UM NACHHALTIG ZU INVESTIEREN

Quelle: Umfrage, durchgeführt von Greenwich Associates mit Unterstützung von BNP Paribas Asset Management.
<https://investors-corner.bnpparibas-am.com/investing/new-survey-confirms-shift-to-thematic-investing/>
Zugriff: August 2021




EUROPA IST DER GRÖSSTE MARKT FÜR THEMATISCHE FONDS UND STEHT FÜR

51 Prozent

DER THEMATISCHEN VERMÖGENSWERTE WELTWEIT

Quelle: Lt. Morningstar im Zeitraum von drei Jahren bis März 2021. <https://investors-corner.bnpparibas-am.com/investing/new-survey-confirms-shift-to-thematic-investing/>
Zugriff: August 2021





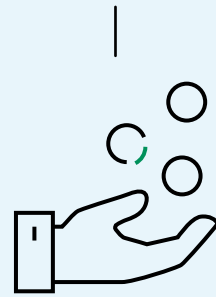
MYTHOS 6: WIRKUNG LÄSST SICH NUR DURCH INVESTITIONEN AM PRIVATMARKT ERZIELEN

Die Meinung ist weit verbreitet, dass echte Wirkung nur von Investitionen in Risikokapital, privates Beteiligungskapital oder direkte Projektfinanzierungen erzielt werden kann. Solche Strategien sind zwar sehr wirkungsvoll, aber auch schwierig in großem Maßstab umzusetzen, schwer zugänglich und sehr speziell. Um dies aufzufangen, bezieht unser Anlageuniversum alle Unternehmensgrößen ein. So können wir etwa auch erhebliche Wirkung erzielen, indem wir in jüngere, vielversprechende Unternehmen investieren und aktiv mit ihnen in den Dialog treten – durch unser Engagement und Kapital fördern wir ihre Marktpräsenz.

Um wirklich erfolgreich zu sein, müssen Umweltthemen allen Anlegern zugänglich sein. Schließlich sind es die Anleger und die breite Gesellschaft, die das Wachstum von ESG- und nachhaltigen Anlageprodukten vorantreiben.

Tatsächlich beteiligen sich einige Fonds mit Umweltfokus bereits an Primärplatzierungen, wie etwa Börsengängen, Erstemissionen und privaten Investitionen in öffentliches Beteiligungskapital (PIPE). Auf diese Weise stellen die Fonds den Unternehmen eine große Menge an Kapital zur Verfügung, mit dem sie ihr Wachstum beschleunigen, mehr Mitarbeiter einstellen, Anlagen bauen und Forschung und Entwicklung vorantreiben können.

Es gibt beträchtliche Chancen im Umweltbereich und viele Möglichkeiten, mit Investitionen etwas zu bewirken.

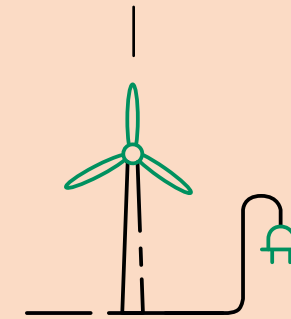


UNSER UNIVERSUM FÜR THEMATISCHE ANLAGEN MIT UMWELTFOKUS IST BREIT UND VIELFÄLTIG: ES UMFASST RUND

2.000

UNTERNEHMEN WELTWEIT

Quelle: BNP Paribas Asset Management
Environmental Strategies Group
Zugriff: August 2021



DER MARKT FÜR UMWELTLÖSUNGEN BIETET CHANCEN IM WERT VON

4 BILLIARDEN US-DOLLAR

Quelle: FTSE Russell. Investing in the global green economy report: https://content.ftserussell.com/sites/default/files/research/fr_investing_in_the_global_green_economy.pdf
Zugriff: August 2021



DAS IN THEMATISCHEN FONDS VERWALTETE VERMÖGEN HAT SICH MIT

595 MILLIARDEN US-DOLLAR

MEHR ALS VERDREIFACHT

Quelle: Laut Daten von Morningstar im Zeitraum von drei Jahren bis März 2021.
<https://investors-corner.bnpparibas-am.com/investing/new-survey-confirms-shift-to-thematic-investing/>
Zugriff: August 2021





SIND SIE BEREIT FÜR EINEN WIRKLICH THEMATISCHEN ANSATZ?

Es steht außer Frage, dass die Bereitstellung umweltfreundlicher Lösungen für die Energieversorgung und den Schutz unseres Planeten eine bedeutende Anlagechance darstellt. Allerdings macht die Geschwindigkeit, mit der Lösungen entwickelt werden, die Fondsauswahl zu einer Herausforderung. Neben den bekannten, etablierten Unternehmen gibt es auch kleine, innovative Firmen, die sich einen Namen machen wollen – und jede von ihnen könnte morgen zu den Top Playern zählen. Die Suche nach effizienten, umweltorientierten Fonds erfordert viel Recherchearbeit, eine offene Einstellung und echte Überzeugung für ein Thema, und damit auch einen flexiblen Ansatz.

Bei BNP Paribas Asset Management haben wir eine Reihe von thematischen Strategien entwickelt, die proaktiv in Unternehmen investieren, die sich für eine grünere Politik, umweltfreundliche Geschäftspraktiken und die Energiewende einsetzen. Unsere Portfolios werden sorgfältig und risikobewusst zusammengestellt, indem wir eine solide Diversifizierung über verschiedene Regionen, Größen und Stile hinweg aufbauen und ESG-Überlegungen einbeziehen.

Wir sind davon überzeugt, dass Verantwortliche für Fondsmanagement und Fondsauswahl und Anleger die Möglichkeit haben, ihre Position und ihren Einfluss zu nutzen, um eine bessere Welt zu gestalten. Wir alle können und sollten unseren Teil dazu beitragen, indem wir in eine umweltfreundlichere Zukunft investieren.



Ulrik Fugmann

Co-Head & Senior Portfoliomanager
Environmental Strategies Group



Edward Lees

Co-Head & Senior Portfoliomanager
Environmental Strategies Group





BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT France, die "Verwaltungsgesellschaft", ist eine vereinfachte Aktiengesellschaft französischen Rechts mit Gesellschaftssitz in: 1, boulevard Haussmann 75009 Paris, France, RCS Paris 319 378 832 und ist bei der französischen Aufsichtsbehörde "Autorité des marchés financiers" unter der Nummer GP 96002 registriert.

Dieses Material wurde von der Verwaltungsgesellschaft erstellt und herausgegeben.


Dieses Material wurde ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und ist:

1. weder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf. Ferner ist es nicht die Grundlage oder eine Verbindlichkeit im Hinblick auf Vertragsverhältnisse oder irgendwelcher Zusagen;
2. noch eine Anlageberatung.

Meinungsäußerungen, welche in diesem Material enthalten sind, stellen eine Beurteilung der Verwaltungsgesellschaft zum angegebenen Zeitpunkt dar und können sich ohne weitere Mitteilung ändern. Die Verwaltungsgesellschaft ist nicht verpflichtet, die Informationen oder Meinungen, die in diesem Material enthalten sind, zu aktualisieren oder abzuändern. Investoren sollten ihre eigenen Rechts- oder Steuerberater konsultieren, um vor einer Investition in Finanzinstrumente den entsprechenden rechtlichen, buchhalterischen, sitzabhängigen und steuerlichen Rat zu erhalten, um sie in die Lage zu versetzen, eine unabhängige Prüfung der Geeignetheit und etwaiger Konsequenzen einer Investition, sofern zulässig, vorzunehmen. Bitte beachten Sie, dass sich die verschiedenen Arten von Investments, sofern in diesem Material darauf Bezug genommen wird, hinsichtlich der Risikoklassen unterscheiden und es kann nicht zugesichert werden, dass eine bestimmte Investition geeignet, angemessen oder vorteilhaft für das Portfolio eines Investors ist.

Angesichts wirtschaftlicher Risiken sowie Marktrisiken kann nicht angenommen werden, dass das (die) Finanzinstrument(e) sein (ihre) Anlageziele erreich(en)t. Erträge können, unter anderem, von der Anlagestrategie oder den -zielen des (der) Finanzinstrumente(s), von wesentlichen Markt- und Wirtschaftskonditionen, einschließlich Zinsschwankungen, beeinflusst werden. Die verschiedenen Strategien, die auf Finanzinstrumente angewendet werden, können wesentliche Auswirkungen auf die in diesem Material dargestellten Ergebnisse haben. Ergebnisse der Vergangenheit sind kein Hinweis für künftige Erträge und der Wert einer Investition in ein Finanzinstrument kann sowohl fallen als auch steigen. Investoren erlangen möglicherweise nicht ihren ursprünglich investierten Betrag zurück.

Die Daten zur Wertentwicklung, sofern angegeben, berücksichtigen weder Vergütungen, noch Kosten, welche beim Kauf oder Verkauf anfallen, noch Steuern.

Sämtliche Informationen, auf welche in diesem Dokument Bezug genommen wird, werden auf www.bnpparibas-am.com vorgehalten. 



INVESTORS'

corner



BNP PARIBAS
ASSET MANAGEMENT

Der nachhaltige Investor für eine Welt im Wandel